

Auftrag Berweger betreffend Wasserkraftstrategie 2022-2050

Im Februar 2022 wurde die Wasserkraftstrategie 2022-2050 im Grossen Rat umfassend diskutiert und verabschiedet. In den vergangenen Sessionen wurden verschiedene Fragen und Anfragen zur Wasserkraftstrategie gestellt. Seit der Behandlung der Botschaft sind fast vier Jahre vergangen. Dies, obwohl es seit Beschluss der Strategie einige wichtige Ereignisse und Veränderungen in Sachen Wasserkraft gab; so u. a. die Strommangellage, die Veränderung des Aktionariats des Kantons bei Repower und der Kauf von zusätzlichen Aktien von Axpo sowie die neuen Eigentumsverhältnisse beim Wasserkraftwerk Pintrun, um nur einige zu nennen. Obwohl nach so langer konzeptioneller Arbeit auch die Risiken der Gesamtstrategie bekannt sein sollten, hat die Regierung dem Grossen Rat bisher weder einen umfassenden Zwischenbericht noch eine transparente Risikoanalyse vorgelegt. So hat die im 2022 verabschiedete Wasserkraftstrategie ausgewiesene Auswirkungen auf die kantonalen und kommunalen Finanzen, bringt Chancen, aber auch erhebliche Investitionsrisiken mit sich, Fragen zum Know-how-Erhalt und Fachkräfte, und die Vermarktung ist volatilen Strompreisen ausgesetzt. Zudem zeigt sich, dass die proklamierte Gemeindeautonomie teilweise durch kantonale Vorgaben eingeschränkt werden soll. Die Hauptstossrichtung der kantonalen Strategie, die Beteiligung an den Kraftwerken zu sichern, birgt Chancen und Risiken für das Volks- und Gemeindevermögen sowie die Gefahr künftiger Steuererhöhungen.

Die Unterzeichnenden sind nach wie vor der Meinung, dass eine Wasserkraftstrategie notwendig ist, jedoch die Ausgestaltung und die Umsetzung mit den aktuellen Erkenntnissen gespiegelt werden müssen. Es ist jetzt die Zeit, zu überdenken, ob die Umsetzung wie geplant überhaupt machbar und sinnvoll ist, mit den oben genannten Risiken, und dass die Wasserkraftstrategie überprüft und angepasst werden muss.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner beauftragen die Regierung:

1. Dem Grossen Rat bis spätestens Dezember 2026 einen umfassenden Zwischenbericht zur Umsetzung der Wasserkraftstrategie 2022-2050 vorzulegen, welcher die Heimfallprozesse und Konzessionsvergaben transparent aufzeigt, die finanziellen Auswirkungen auf den Kanton darstellt sowie eine kritische Überprüfung der Strategie unter Berücksichtigung der veränderten Rahmenbedingungen vornimmt.
2. Dabei auch alternative Beteiligungsmodelle aufzuzeigen, die eine Partizipation am Erfolg der Wasserkraft ohne finanzielle Risiken aufgrund von Eigentum ermöglichen (z. B. andere Beteiligungsformen, Partizipation ohne Assets, Konzessionsabgaben).
3. Für alle laufenden und künftigen Heimfallprozesse umfassende Risikoanalysen zu erstellen und dem Grossen Rat transparent aufzuzeigen, welche Chancen und Risiken (Investitionsrisiken, Marktrisiken wie volatile Strompreise, Überproduktion im Sommer, Risiken bei Nutzung des gleichen Gewässers [Kaskadennutzung], Know-how-Verlust, personelle Ressourcen) bestehen, und dabei insbesondere die Risiken für das Volksvermögen sowie potenzielle Auswirkungen auf die Steuerlast darzulegen.
4. Die Gemeindeautonomie bei Heimfallprozessen zu respektieren und aufzuzeigen, in welcher Form die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden ausgestaltet wird, insbesondere bezüglich Mitspracherechte und der Berücksichtigung von anderen Faktoren (Arbeitsplätze, lokale Wertschöpfung, soziale Auswirkungen) in peripheren Regionen.
5. Aufzuzeigen, welche externen Beratungskosten bis dato angefallen sind, wie die Vergabep Praxis aussieht und welche Gremien durch den Kanton oder zusammen mit den Gemeinden geschaffen wurden.
6. Bei der Verwertungsstrategie eine Kosten-/Nutzenanalyse zu machen und die Liquiditätsrisiken transparent aufzuzeigen.

Chur, 10. Dezember 2025

Berweger, Sax, Grass, Altmann, Berther, Berthod, Binkert, Brandenburger-Caderas, Bundi, Cathomas, Caviezel, Censi, Cola, Cramer, Derungs, Dürler, Furger, Gort, Heim, Heini, Hohl, Holzinger-Loretz, Jochum, Kienz, Koch, Kocher, Loi, Luzio, Menghini-Inauen, Michael (Castasegna), Mittner, Natter, Patt, Pfäffli, Righetti, Rodigari, Rüegg, Schneider, Schutz, Spagnolatti, Stiffler, Thür-Suter, Tomaschett, von Tschärner, Wieland, Zanetti (Sent)



Sitzung vom

24. Februar 2026

Mitgeteilt den

26. Februar 2026

Protokoll Nr.

148/2026

Auftrag Berweger

betreffend Wasserkraftstrategie 2022-2050

Antwort der Regierung

Die Wasserkraftstrategie des Kantons Graubünden 2022-2050 hat zum Ziel, die Wasserkraft im Kanton zu stärken, die Beteiligung der Bündner öffentlichen Hand und damit die Wertschöpfung im Kanton zu erhöhen, das Mitspracherecht zu verbessern sowie Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen. Ausgangslage ist der Umstand, dass die Kraftwerke heute zum grössten Teil Kantonen und Gemeinden im Mittelland gehören. Das Konzessionsende bedeutet eine einmalige Gelegenheit, die oben genannten Ziele einzulösen, da Konzessionsgemeinden und Kanton gemäss Bündner Wasserrechtsgesetz (BWRG; BR 810.100) je hälftig am Heimfall partizipieren. Derzeit werden die Grundlagen und Instrumente für die Umsetzung der kantonalen Wasserkraftstrategie erarbeitet. Dazu gehören Grundlagen zur Gründung der Beteiligungs- und der Verwertungsgesellschaft, die Ausarbeitung von Standardverträgen, ein Handbuch für die Konzessionsgemeinden, Kommunikationsmittel und die Abbildung der finanziellen Auswirkungen auf den Kantons- und Gemeindehaushalt. Die erste Phase des Umsetzungsprojekts wird voraussichtlich bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Basierend darauf ist eine zweite Phase zu planen, damit dem Grossen Rat zu gegebener Zeit die entsprechenden Entscheidungsgrundlagen (Rechtsetzung) unterbreitet werden können. Um der zuständigen Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie (KUVE) des Grossen Rats einen Einblick in den Arbeitsstand zu geben, wurde diese im Frühjahr 2025 durch die Vorsteherin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DIEM) über den Stand der Umsetzung der kantonalen Wasserkraftstrategie sowie zum Bearbeitungsstand der aktuellen Heimfälle informiert. Der gesamte Rat wurde bei der Behandlung der "Fraktionsanfrage Mitte betreffend Wasserkraftstrategie – wie weiter? (Erstunterzeichner Sax)" in der Junisession 2025 über den Arbeitsstand informiert. Die Regierung anerkennt das Anliegen nach einer noch umfassenderen Information in Form eines Berichts unter Berücksichtigung der im vorliegenden Auftrag vorgebrachten Inhalte.

Zu Punkt 1: Die für den Bericht notwendigen Inhalte werden mit den Grundlagen erarbeitet, welche voraussichtlich bis Ende 2026 abgeschlossen werden. Deshalb kann der Bericht erst 2027 finalisiert werden.

Zu Punkt 2: Mögliche Modelle sind Marktpreisverwertungsmodelle, Gratisenergiebezüge oder Gewinnbeteiligungsmodelle, welche im Kontext der finanziellen Erwartungen und der Risikobereitschaft des Kantons und der Gemeinden zu betrachten sind. Die Beurteilung von Chancen und Risiken ist gleichermaßen Aufgabe von Konzessionsgemeinden und Kanton.

Zu Punkt 3: Die wirtschaftlichen Eckwerte der einzelnen Werke stellen vertrauliche Unternehmenszahlen dar, welche nicht öffentlich zugänglich gemacht werden können. Deshalb und aus Gründen der Verhandlungstaktik werden im Bericht zu einzelnen Heimfallprozessen nur generische Aussagen möglich sein. Der Kanton macht für jeden Heimfall finanzielle Berechnungen und simuliert die verschiedenen Szenarien mit unterschiedlichen Parametern, welche die Grundlage für die Entscheidung der Beteiligungshöhe am Partnerwerk darstellt.

Zu Punkt 4: Die kantonale Wasserkraftstrategie beruht auf dem geltenden Recht, womit die Gemeindeautonomie unangetastet bleibt. Konzessionsgemeinden und Kanton können ihren Anspruch autonom umsetzen, wobei ein koordiniertes Vorgehen bei gemeinsamen Interessen wesentlich ist.

Zu Punkt 5: Die externen Beratungskosten sowie die existierenden Gremien werden im Bericht aufgezeigt.

Zu Punkt 6: Für die Beteiligungs- und Verwertungsgesellschaft ist je ein Businessplan in Erarbeitung, welcher unter anderem die gesamten finanziellen Flüsse zwischen den Akteuren vom Kanton bis zu den Gemeinden in der Wasserkraftstrategie abbildet. Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag betreffend die Punkte 2 bis 6 zu überweisen und betreffend den Punkt 1 wie folgt abzuändern: Der Regierung wird beauftragt, dem Grossen Rat nach Abschluss der Arbeiten des Umsetzungsprojekts bis Mitte 2027 einen Bericht zur Umsetzung der Wasserkraftstrategie 2022-2050 vorzulegen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

A handwritten signature in black ink, appearing to be "M. Bühler".

Martin Bühler

Der Kanzleidirektor:

A handwritten signature in black ink, appearing to be "D. Spadin".

Daniel Spadin

Incumbensa Berweger concernent la Strategia da forza idraulica 2022–2050

Il favrer 2022 ha il Cussegl grond discutà detagliadamain e deliberà la Strategia da forza idraulica 2022–2050. Durant las ultimas sessiuns èn vegnidas fatgas differentas dumondas ed intervenziuns davart la Strategia da forza idraulica. Dapi il tractament da la missiva èn gia passads quasi 4 onns. Quai, cumbain ch'igl ha dà inqual eveniment e midada concernent la forza idraulica dapi che la strategia è vegnida concludida; uschia p.ex. la stgarsezza d'electricitad, la midada da l'acziunariat dal chantun tar la Repower e la cumpra da dapli aczias da l'Axpo sco er las novas relaziuns da proprietad tar l'ovra idraulica Pintrun, mo per numnar intginas. Cumbain che las ristgas da la strategia generala duessan esser enconuschentas suenter ina lavur concepziunala talmain lunga, n'ha la Regenza preschentà fin ussa al Cussegl grond ni in rapport intermediar cumplexsiv ni in'analisa transparenta da las ristgas. Uschia ha la Strategia da forza idraulica, ch'è vegnida deliberada il 2022, effects cumprovads sin las finanzas chantunalas e communalas. Ella porta schanzas, ma er ristgas d'investiziun considerablas, chaschuna dumondas davart il mantegniment dal know-how e davart forzas specialisadas. Plinavant è la commercialisaziun exposta a pretschs d'electricitad volatils. Ultra da quai sa mussi, che l'autonomia communal proclamada duai per part vegnir restrenschida tras prescripziuns chantunalas. La finamira principala da la strategia chantunala da segirar la participaziun a las ovras electricas, cuntegna schanzas e ristgas per la facultad dal pievel e da las vischnancas sco er il privel da futurs augments da taglia.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders èn vinavant da l'avis, ch'i dovria ina strategia da forza idraulica, ma che la concepziun e la realisaziun da tala stoppian vegnir reflectadas resguardond las enconuschientschas actualas. Ussa èsi uras da reponderar, sche la realisaziun è insumma pussaivla e raschunavla sco quai ch'ella è vegnida planisada, cun las ristgas numnadas qua survast, ed igl è temp che la Strategia da forza idraulica vegnia examinada ed adattada.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders incumbenseschan la Regenza:

1. Da preschentar al Cussegl grond fin il pli tard il december 2026 in rapport intermediar cumplexsiv davart la realisaziun da la Strategia da forza idraulica 2022–2050, che demussa en moda transparenta ils process da returns d'implants e da surdadas da concessiuns, las consequenzas finanzialas per il chantun sco er in'examinaziun critica da la strategia che resguarda las cundiziuns generalas ch'èn sa midadas.
2. Da mussar en quest connex er models da participaziun alternativs che permettian ina participaziun al success da la forza idraulica, senza las ristgas finanzialas pervia da proprietad (p.ex. autras furmas da participaziun, participaziun senza assets, taxas da concessiun).
3. D'elavurar in'analisa cumplexsiva da las ristgas per tut ils process da returns d'implants currentes e futurs e da demussar al Cussegl grond en moda transparenta, tge schanzas e ristgas ch'existan (ristgas d'investiziun, ristgas dal martgà sco pretschs d'electricitad volatils, surproduciun durant la stad, ristgas en cas ch'i vegn utilisada la medema aua [utilisaziun multipla], perdita dal know-how, resursas persunalas). E d'explitgar en quest connex las ristgas per la facultad dal pievel sco er las consequenzas potenzialas per la chargia fiscala.
4. Da respectar l'autonomia communal en cas da process da returns d'implants e da demussar, en tge furma che la collavuraziun tranter il chantun e las vischnancas vegn concepida, particularmain areguard ils dretgs da cundecisiun ed areguard ils auters facturs che vegnan resguardads (plazzas da lavur, valorisaziun locala, effects socials) en las regiuns perifericas.
5. Da demussar, tge custs da cussegliaziun externa ch'èn resultads fin ussa, co che la pratica da surdada guarda ora e tge gremis ch'èn vegnids stabilids tras il chantun u ensemen cun las vischnancas.
6. Da far in'analisa dals custs e dal niz e da demussar en moda transparenta las ristgas per la liquiditad.

Cuira, ils 10 da december 2025

Berweger, Sax, Grass, Altmann, Berther, Berthod, Binkert, Brandenburger-Caderas, Bundi, Cathomas, Caviezel, Censi, Cola, Cramer, Derungs, Dürler, Furger, Gort, Heim, Heini, Hohl, Holzinger-Loretz, Jochum, Kienz, Koch, Kocher, Loi, Luzio, Menghini-Inauen, Michael (Castasegna), Mittner, Natter, Patt, Pfäffli, Righetti, Rodigari, Rüegg, Schneider, Schutz, Spagnolatti, Stiffler, Thür-Suter, Tomaschett, von Tscharnner, Wieland, Zanetti (Sent)



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

24 da favrer 2026

26 da favrer 2026

148/2026

Incumbensa Berweger

concernent la Strategia da forza idraulica 2022–2050

Resposta da la Regenza

La Strategia da forza idraulica dal chantun Grischun 2022–2050 ha la finamira da rinforzar la forza idraulica en il chantun, d'augmentar la participaziun dal maun public grischun ed uschia er la valorisaziun en il chantun, da meglierar il dretg da cundecisiun sco er da mantegnair e da stgaffir plazzas da lavur. La situaziun da partenza è il fatg, che las ovras electricas appartegnan oz per la pli gronda part a chantuns e vischnancas da la Bassa. La fin da la concessiun è in'ocasiun unica per prender per mauns las finamiras numnadas qua survart, cunquai che las vischnancas concessiunaras ed il chantun participeschan tenor la Lescha davart il dretg da las auas dal chantun Grischun (LDAG; DG 810.100) mintgamai per la mesadad al return dals implants. Actualmain vegnan elavuradas las basas ed ils instruments per realisar la Strategia chantunala da forza idraulica. Latiers tutgan basas per fundar la societad da participaziun e da gestiun, l'elavuraziun da contracts da standard, in manual per las vischnancas concessiunaras, meds da comunicaziun e per preschentar ils effects sin las finanzas chantunalas e communalas. L'emprima fasa dal project da realisaziun vegn previsiblamain ad esser terminada fin la fin dal 2026. Sin fundament da quai sto vegnir planisada ina segunda fasa, per ch'i possian vegnir suttamessas al Cussegl grond las basas da decisiun respectivas (legiferaziun), cur ch'igl è uschè lunsch. Per dar ina invista dal stadi da las lavurs a la Cumissiun per ambient, traffic ed energia dal Cussegl grond ch'è cumpetenta en chaussa, è tala vegnida infurmada la primavaira 2025 tras la scheffa dal Departament d'infrastructura, energia e mobilitad (DIEM) davart il stadi da realisaziun da la Strategia chantunala da forza idraulica sco er davart il stadi d'elavuraziun dals returns d'implants actuals. En connex cun il tractament da la «dumonda da la fracziun da l'Allianza dal Center concernent la Strategia da forza idraulica – co vinavant? (emprim sutsegnader Sax)» è l'entir Cussegl grond vegnì infurmà en la sessiun da zercladur 2025 davart il stadi da las lavurs. La Regenza renconuscha il giavisch da survegnir infurmaziuns pli detagliadas en furma d'in rapport, che resguarda ils cuntegns ch'èn vegnids formulads en l'incumbensa qua avant maun.

Tar il punct 1: Ils cuntegns ch'èn necessaris per il rapport vegnan elavurads ensemen cun las basas che vegnan previsiblamain terminadas fin la fin dal 2026. Perquai po il rapport vegnir finalisà pir il 2027.

Tar il punct 2: Ils models pussaivels èn models d'utilisar ils pretschs dal martgà, retratgas d'energia gratuita ubain models da participaziun al gudogn, che ston vegnir considerads en il context da las aspectativas finanzialas e da la prontezza dal chantun e da las vischnancas da s'exponer a ristgas. Il giudicament da schanzas e ristgas è da medema maniera l'incumbensa da las vischnancas concessiunaras e dal chantun.

Tar il punct 3: Las valurs directivas economicas da las singulas ovras èn cifras d'interpresas ch'èn confidenzialas. Quellas na pon betg vegnir rendidas accessiblas a la publicitad. Per consequenza e per motivs da la tactica da contractar vegni ad esser pussaivel da far en il rapport mo constataziuns genericas davart singuls returns d'implants. Per mintga return dals implants fa il chantun calculaziuns finanzialas e simulescha ils differents scenaris cun differents parameters, che represchentan la basa per decider davart l'autozza da la participaziun a l'ovra partenaria.

Tar il punct 4: La Strategia chantunala da forza idraulica sa basa sin il dretg vertent, uschia che l'autonomia communal resta tala e quala. Las vischnancas concessiunaras ed il chantun pon realisar lur dretg en moda autonoma. En cas d'interess cuminaivels èsi però essenzial da proceder en moda coordinada.

Tar il punct 5: Ils custs per la cussegliaziun externa sco er per ils gremis existents vegnan preschentads en il rapport.

Tar il punct 6: Per la societad da participaziun e da gestiun vegn actualmain elavurà mintgamai in businessplan che illustrescha tranter auter tut ils flux finansials tranter ils acturs, dal chantun fin las vischnancas, en la Strategia da forza idraulica. Sin basa da questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond d'acceptar l'incumbensa qua avant maun concernent ils puncts 2 e 6 e da la midar sco suonda concernent il punct 1: La Regenza vegn incumbensada da suttametter al Cussegl grond – suenter che las lavurs dal project da realisaziun èn terminadas – fin mez dal 2027 in rapport davart la realisaziun da la Strategia da forza idraulica 2022–2050.



En num da la Regenza

Il president:

Martin Bühler

Il chancelier:

Daniel Spadin

Incarico Berweger concernente la strategia relativa alla forza idrica 2022-2050

A febbraio 2022 il Gran Consiglio ha discusso approfonditamente la strategia concernente la forza idrica 2022-2050 e l'ha approvata. Nelle sessioni passate sono state presentate diverse domande e interpellanze relative alla strategia concernente la forza idrica. Sono passati ormai quasi quattro anni dal dibattito relativo al messaggio. Questo nonostante dalla decisione della strategia vi siano stati alcuni eventi e cambiamenti importanti in materia di forza idrica, tra cui la penuria di elettricità, il cambiamento dell'azionariato del Cantone in seno a Repower e l'acquisto di ulteriori azioni di Axpo nonché i nuovi rapporti di proprietà della centrale idroelettrica Pintrun, solo per citarne alcuni. Benché, dopo così tanto lavoro concettuale, dovrebbero essere noti anche i rischi della strategia globale, finora il Governo non ha presentato al Gran Consiglio né un rapporto intermedio completo né un'analisi dei rischi trasparente. La strategia concernente la forza idrica approvata nel 2022 ha infatti effetti comprovati sulle finanze cantonali e comunali, offre opportunità ma comporta anche rischi di investimento considerevoli e solleva interrogativi sul mantenimento del know-how e sulla disponibilità di personale qualificato. La commercializzazione è poi esposta alla volatilità dei prezzi dell'elettricità. Inoltre emerge che la proclamata autonomia comunale dovrebbe essere in parte limitata da direttive cantonali. L'orientamento principale della strategia cantonale di garantire la partecipazione alle centrali idroelettriche cela opportunità e rischi per il patrimonio pubblico e comunale, nonché il rischio di futuri aumenti delle imposte. Le firmatarie e i firmatari continuano a ritenere che una strategia concernente la forza idrica sia necessaria, tuttavia l'organizzazione e l'attuazione devono essere riesaminate alla luce delle conoscenze attuali. È giunto il momento di valutare se l'attuazione sia fattibile e sensata così come è stata prevista, con i rischi di cui sopra, e se la strategia concernente la forza idrica debba essere rivista e adeguata.

Le firmatarie e i firmatari incaricano il Governo di:

1. Presentare al Gran Consiglio entro dicembre 2026 un rapporto intermedio completo relativo all'attuazione della strategia concernente la forza idrica 2022-2050 che illustri in modo trasparente i processi di riversione e il rilascio di concessioni, che mostri le conseguenze finanziarie per il Cantone e che proceda a una verifica critica della strategia tenendo conto delle condizioni quadro mutate.
2. Mostrare anche modelli di partecipazione alternativi che consentano una partecipazione al successo della forza idrica senza rischi finanziari dovuti alla proprietà (ad es. altre forme di partecipazione, partecipazione senza asset, tasse di concessione).
3. Di eseguire analisi dei rischi complete per tutti i processi di riversione in corso e futuri e di mostrare in modo trasparente al Gran Consiglio quali opportunità e quali rischi esistono (rischi di investimento, rischi di mercato come la volatilità dei prezzi dell'elettricità, sovrapproduzione in estate, rischi in caso di sfruttamento dello stesso corso d'acqua [utilizzo a cascata], perdita di know-how, risorse in termini di personale) e in particolare di presentare i rischi per il patrimonio pubblico nonché potenziali effetti sull'onere fiscale.
4. Rispettare l'autonomia comunale in caso di processi di riversione e illustrare in che forma viene organizzata la collaborazione tra Cantone e comuni, in particolare per quanto riguarda i diritti di codecisione e la considerazione di altri fattori (posti di lavoro, valore aggiunto locale, conseguenze sociali) nelle regioni periferiche.
5. Illustrare quali costi di consulenza esterna sono stati sostenuti finora, qual è la prassi di rilascio e quali organi sono stati creati dal Cantone o insieme ai comuni.
6. Eseguire un'analisi costi/benefici della strategia di vendita e illustrare in modo trasparente i rischi di liquidità.

Coira, 10 dicembre 2025

Berweger, Sax, Grass, Altmann, Berther, Berthod, Binkert, Brandenburger-Caderas, Bundi, Cathomas, Caviezel, Censi, Cola, Cramer, Derungs, Dürler, Furger, Gort, Heim, Heini, Hohl, Holzinger-Loretz, Jochum, Kienz, Koch, Kocher, Loi, Luzio, Menghini-Inauen, Michael (Castasegna), Mittner, Natter, Patt, Pfäffli, Righetti, Rodigari, Rüegg, Schneider, Schutz, Spagnolatti, Stiffler, Thür-Suter, Tomaschett, von Tschanner, Wieland, Zanetti (Sent)



Seduta del

24 febbraio 2026

Comunicato il

26 febbraio 2026

Protocollo n.

148/2026

Incarico Berweger

concernente la strategia relativa alla forza idrica 2022-2050

Risposta del Governo

La strategia concernente la forza idrica del Cantone dei Grigioni 2022-2050 ha l'obiettivo di potenziare la forza idrica nel Cantone, di aumentare la partecipazione dell'ente pubblico grigionese e quindi il valore aggiunto nel Cantone, di migliorare il diritto di codecisione nonché di mantenere e creare posti di lavoro. La situazione di partenza è rappresentata dal fatto che oggi le centrali idroelettriche appartengono in gran parte ai Cantoni e ai comuni dell'Altopiano. La scadenza della concessione rappresenta un'opportunità unica per raggiungere gli obiettivi summenzionati, dato che conformemente alla legge sui diritti d'acqua del Cantone dei Grigioni (LGDA; CSC 810.100) i comuni concedenti e il Cantone partecipano alla riversione in ragione della metà ciascuno. Attualmente sono in fase di elaborazione le basi e gli strumenti per l'attuazione della strategia cantonale concernente la forza idrica. Tra questi rientrano le basi per la costituzione della società di partecipazione e di vendita, l'elaborazione di contratti standard, un manuale per i comuni concedenti, i mezzi di comunicazione e la rappresentazione degli effetti finanziari sul bilancio cantonale e comunale. La prima fase del progetto di attuazione sarà presumibilmente completata entro la fine del 2026. Alla luce di ciò occorre prevedere una seconda fase affinché a tempo debito possano essere sottoposte al Gran Consiglio le corrispondenti basi decisionali (legislazione). Al fine di permettere alla competente Commissione per l'ambiente, i trasporti e l'energia (CATE) del Gran Consiglio di farsi un'idea dello stato dei lavori, nella primavera 2025 la direttrice del Dipartimento infrastrutture, energia e mobilità (DIEM) ha informato la Commissione in merito allo stato dell'attuazione della strategia cantonale concernente la forza idrica nonché in merito allo stato delle riversioni attuali. L'intero Gran Consiglio è stato informato riguardo allo stato dei lavori nel quadro del dibattito relativo all'«interpellanza di frazione Centro concernente la strategia relativa alla forza idrica: come procedere? (primo firmatario Sax)» nella sessione di giugno 2025. Il Governo riconosce la richiesta di un'informazione ancora più completa sotto forma di rapporto che tenga conto dei contenuti menzionati nel presente incarico.

In merito al punto 1: i contenuti necessari per il rapporto verranno elaborati con le basi che saranno presumibilmente completate entro la fine del 2026. Pertanto il rapporto potrà essere finalizzato solo nel 2027.

In merito al punto 2: possibili modelli sono modelli di commercializzazione a prezzo di mercato, prelievi gratuiti di energia oppure modelli di partecipazione agli utili, i quali vanno considerati nel contesto delle aspettative finanziarie e della propensione al rischio del Cantone e dei comuni. La valutazione di opportunità e rischi è compito dei comuni concedenti e del Cantone in egual misura.

In merito al punto 3: i parametri economici di riferimento delle singole centrali rappresentano cifre aziendali confidenziali che non possono essere rese pubbliche. Per questo motivo e per ragioni della tattica di negoziazione, nel rapporto riguardo a singoli processi di riversione saranno possibili solo affermazioni generiche. Per ogni riversione, il Cantone effettua calcoli finanziari e simula i diversi scenari con parametri diversi, i quali rappresentano la base per decidere l'entità della partecipazione alla centrale partner.

In merito al punto 4: la strategia cantonale concernente la forza idrica si basa sul diritto vigente, ragione per cui l'autonomia comunale rimane invariata. I comuni concedenti e il Cantone possono far valere il proprio diritto in modo autonomo; tuttavia, in presenza di interessi comuni è essenziale un approccio coordinato.

In merito al punto 5: i costi di consulenza esterna nonché gli organi esistenti verranno illustrati nel rapporto.

In merito al punto 6: per ogni società di partecipazione e di vendita viene attualmente elaborato un business plan; tale business plan riporta tra l'altro tutti i flussi finanziari tra i vari attori, dal Cantone fino ai comuni, nella strategia concernente la forza idrica. In base a quanto esposto il Governo chiede al Gran Consiglio di accogliere il presente incarico per quanto riguarda i punti 2-6 e di modificarlo come segue per quanto riguarda il punto 1: il Governo viene incaricato di presentare al Gran Consiglio un rapporto sull'attuazione della strategia concernente la forza idrica 2022-2050 entro metà 2027, dopo la conclusione dei lavori del progetto di attuazione.



In nome del Governo

Il Presidente:

Martin Bühler

Il Cancelliere:

Daniel Spadin